

Auszug aus dem
Jahresabschluss 2017,
Stadtwerke Germering,

erstellt von der

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dornbach GmbH, Saarbrücken

Stadtwerke Germering, Germering
Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

EUR		2017 EUR	2016 EUR
1.	Umsatzerlöse	3.809.945,39	3.788.795,44
2.	Sonstige betriebliche Erträge	233.663,45	257.106,86
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.426.819,39	1.498.266,85
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.057.225,89	1.018.603,88
		2.484.045,28	2.516.870,73
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.566.788,55	1.529.288,11
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 131.965,87 (Vorjahr: EUR 146.995,19)	446.868,50	463.397,46
		2.013.657,05	1.992.685,57
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	985.633,52	963.384,69
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.028.554,09	1.000.172,26
7.	Erträge aus Beteiligungen	209.068,46	159.701,56
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	269,06	18.240,52
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Veränderung der Abzinsung: EUR 5.162,02 (Vorjahr: EUR 5.162,02)	82.487,14	87.254,94
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.402,70	68.797,80
11.	Ergebnis nach Steuern	-2.345.833,42	-2.405.321,61
12.	Sonstige Steuern	2.287,74	2.287,74
13.	Jahresverlust	-2.348.121,16	-2.407.609,35

Stadtwerke Germering, Germering

A N H A N G
für
das Wirtschaftsjahr 2017

- I. Allgemeine Angaben
- II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- III. Angaben zu einzelnen Abschlussposten
- IV. Ergänzende Angaben

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2017

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Germering für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung nach den Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Es sind die Regelungen für große Kapitalgesellschaften anzuwenden. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadtwerke erstreckt sich auf die örtliche Wasserversorgung sowie seit 01.01.2000 auf die städtischen Einrichtungen Hallenbad und Freizeitzentrum, die aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 06.07.1999 als weitere Betriebszweige in den Eigenbetrieb "Stadtwerke" eingegliedert wurden, ferner die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen zur Energieversorgung des Stadtgebietes und, soweit nicht der Landkreis Fürstentfeldbruck zuständig ist, des öffentlichen Personennahverkehrs. Das Anlagevermögen wurde dabei zu Buchwerten eingelegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet, wobei auf die eigenen Leistungen auch Lohngemeinkosten berechnet wurden. Zuschüsse Nutzungsberechtigter wurden in dem Zeitraum von 1988 bis incl. 2013 nicht mehr passiviert, sondern von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der Zugänge an Verteilungsanlagen abgesetzt. Die Abschreibungen werden entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer bemessen. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßig nach der linearen oder degressiven Methode abgeschrieben. Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände wurde auch 2017 in vollem Umfang Gebrauch gemacht. Die Zugänge werden ab dem Zugangszeitpunkt abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum Nennwert. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt, erforderliche Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden abgesetzt.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei Altersvorsorgeverpflichtungen wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für die Abzinsung verwendet.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Auf den Ansatz von latenten Steuern wurde verzichtet.

III. Angaben zu einzelnen Abschlussposten

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird aus dem beiliegenden Anlagenspiegel ersichtlich.

Beteiligungsspiegel	Sitz	%	Betrag (€)	Eigenkapital (€)	Ergebnis (€)
Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Germering mbH	Germering	51,85	518.500,00	1.304.886,26	65.507,11
Strom Germering GmbH	Germering	10,00	750.000,00	5.248.162,00	1.364.743,00
Gasversorgung Germering GmbH	Germering	10,00	652.164,00	3.840.000,00	783.000,00
Raiffeisenbank Germering	Germering		50,00		
Summe:			1.920.714,00		

Rückstellungen

Die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag entsprechen den ermittelten notwendigen Erfüllungsbeträgen der Rückstellungen.

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden nicht angenommen. Die Verzinsung der Pensionsrückstellung erfolgte mit dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Wirtschaftsjahre, der aufgrund der ermittelten Restlaufzeit aus den angewendeten Sterbetafeln zugrundegelegt ist. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 2.400,00.

Rückstellungsspiegel	(€)	(€)
Pensionsrückstellungen		82.600,00
Steuerrückstellungen		14.483,60
Sonst. Rückstellungen		
a) Überstunden	138.100,00	
b) Urlaub	43.900,00	
c) Ausstehende Rechnungen	128.079,82	
d) Prüfung / Abschluss	23.000,00	
e) Archivierungskosten	9.716,60	
		342.796,42
Summe:		439.880,02

Verbindlichkeitspiegel (€)	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	über 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	241.272,67 (218.921,70)	3.606.913,32 (3.844.691,45)	2.643.966,96 (2.884.456,71)	3.848.185,99 (4.063.613,15)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen (Vorjahr)	262.854,56 (69.585,02)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	262.854,56 (69.585,02)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Germering (Vorjahr)	10.465.846,91 (7.677.260,14)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10.465.846,91 (7.677.260,14)
Verbindlichkeiten gegenüber dem Abwasserverband Ampergruppe (Vorjahr)	1.017.975,68 (776.003,92)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.017.975,68 (776.003,92)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	389.529,94 (501.123,01)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	389.529,94 (501.123,01)
Summe:	12.377.479,76	3.606.913,32	2.643.966,96	15.984.393,08

Von den Umsatzerlösen des Jahres 2017 entfallen auf:

T€

Wasserversorgung	1.892
Energieversorgung	912
Hallenbad	359
Freizeitzentrum (Eislaufhalle/Freibad)	<u>647</u>
Summe	3.810

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von TEUR 209 enthalten.

IV. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen seitens der Stadtwerke Germering nicht.

Die finanziellen Verpflichtungen für von den Stadtwerken abgeschlossene Miet- und Pachtverträge belaufen sich auf TEUR 138,2 p.a.

Belegschaft

Durchschnittliche Zahl der während des Jahres 2017 beschäftigten Arbeitnehmer:

männlich	weiblich	Gesamt
21	15	36

Abschlussprüferhonorar

Für die Jahresabschlussprüfung 2017 betragen die Aufwendungen TEUR 5,1.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Es wurden im Berichtsjahr keine Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen zu nicht marktüblichen Konditionen getätigt.

Nachtragsbericht

Nach Auftrag des Stadtrates wird für Germering die Umsetzung einer geothermischen Wärmeversorgung untersucht. Geologische Grundlagenuntersuchungen, wie Seismik und Gebirgsmodell, sind abgeschlossen. Nach Auslaufen der Aufsuchungserlaubnis wurde ein neues, in den Eckpunkten identisches Feld beantragt. Die hierzu notwendige, durch das Wirtschaftsministerium des Freistaats Bayern erteilte Aufsuchungserlaubnis für das Feld „Germering Süd“ lief zum 31. Mai 2018 aus und wurde mangels Antrag der Stadtwerke bis dato nicht verlängert. Indessen soll das Projekt auch in Zukunft weiter verfolgt werden, insbesondere wurde Ende 2017 ein Reprocessing durchgeführt und zum 15. Oktober 2018 wurde eigens ein Mitarbeiter im Bereich der Geothermie eingestellt. Ebenso trat die Stadt Germering einem Energieeffizienznetzwerk bei, im Rahmen dessen in Zusammenarbeit mit den Hochschulen Landshut und Rosenheim ein Wärmeversorgungskonzept erarbeitet werden soll.

Vor diesem Hintergrund sind die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 im Zusammenhang mit dem Geothermieprojekt aktivierten Planungskosten von rund 360 T€ als werthaltig einzustufen.

Zusammensetzung der Organe des Eigenbetriebes und Aufwendungen dafür

1. Werkleitung

Alleiniger Werkleiter: Dipl.-Ing. (FH) Roland Schmid

2. Werkausschuss

Vorsitzender: Oberbürgermeister Andreas Haas

Mitglieder:	Stadtrat	Emil Schneider
	Stadtrat	Paul Wunderl
	Stadtrat	Herbert Sedlmeier
	Stadträtin	Anja Kutteneuler (bis 19.09.2017)
	Stadträtin	Monika Greczmiel (ab 08.11.2017)
	Stadtrat	Christian Ganslmeier
	Stadträtin	Manuela Kreuzmair
	Stadtrat	Dr. Hans-Joachim Lutz (bis 23.05.2017)
	Stadtrat	Eduard Sammler (ab 23.05.2017)
	Stadtrat	Robert Baumgartner
	Stadträtin	Centa Keßler
	Stadträtin	Eike Höppner
	Stadträtin	Barbara Hagmann
	Stadtrat	Dr. Hadi Roidl
	Stadtrat	Franz Hermansdorfer
	Stadträtin	Tanja Pfisterer (bis 12.12.2017)
	Stadtrat	Maximilian Streicher (ab 16.01.2018)

An den Aufwendungen für Oberbürgermeister und Stadtrat wurde der Eigenbetrieb anteilig über den Verwaltungskostenbeitrag der Stadt mit insgesamt 18.715,11 € belastet. Hinsichtlich der Bezüge der Werkleitung wurde die Ausnahmeregelung gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Germering, 14. Dezember 2018

Roland Schmid, Werkleiter

Stadtwerke Germering, Germering
Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand 01.01.2017 EUR	Zugänge 31.12.2017 EUR	Stand 01.01.2017 EUR	Zugänge / Verrechnete Ertrags- zuschüsse (Z) EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2016 EUR
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.830,41	0,00	39.818,01	185,00	40.003,01	6.012,40
II. <u>Sachanlagen</u>						
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	19.596.640,31	87.685,84	13.562.994,98	467.059,84	14.030.054,82	6.033.645,33
2. Grundstücke ohne Bauten	451.360,45	0,00	0,00	0,00	0,00	451.360,45
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	253.811,55	4.900,89	166.460,55	14.123,89	180.584,44	87.351,00
4. Verteilungsanlagen	286.273,86	0,00	187.259,86	9.902,00	197.161,86	99.014,00
a) Speicheranlagen						
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	12.851.770,63	360.971,72	8.872.436,12	224.360,09	9.096.796,21	3.979.334,51
c) Messeinrichtungen	159.240,11	1.193,73	75.437,11	17.159,73	92.596,84	67.837,00
d) Wärmetauscher	223.945,97	4.907,12	24.023,97	15.468,12	39.492,09	189.361,00
5. Technische Anlagen und Maschinen	6.177.564,82	123.120,42	4.577.883,68	146.444,42	4.724.328,10	1.599.681,14
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.403.407,60	130.194,43	1.081.099,46	90.930,43	1.172.029,89	322.308,14
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	375.189,26	183.377,57	0,00	0,00	0,00	375.189,26
	41.779.204,56	896.351,72	28.547.595,73	985.448,52	29.533.044,25	13.231.608,83
III. <u>Finanzanlagen</u>						
1. Beteiligungen	1.907.914,01	12.749,99	0,00	0,00	0,00	1.907.914,01
2. Genossenschaftsanteile	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50,00
	1.907.964,01	12.749,99	0,00	0,00	0,00	1.907.964,01
	43.732.998,98	909.101,71	28.587.413,74	985.633,52	29.573.047,25	15.145.585,24

Stadtwerke Gemering, Germering

Lagebericht 2017

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

II. Entwicklung des Eigenbetriebes im Wirtschaftsjahr

1. Ertragslage

1.1 Darstellung und Erläuterungen zur Ertragslage

1.2 Umsätze und Besucherzahlen der einzelnen Betriebszweige für das Jahr 2017/2016

2. Vermögens- und Finanzlage

2.1 Darstellung und Erläuterungen zur Vermögenslage

2.2 Darstellung und Erläuterungen zur Finanzlage

2.3 Kennzahlen im 2-Jahresvergleich

2.4 Liquidität

3. Personalentwicklung

III. Risikobericht

IV. Prognosebericht

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Stadt Germering betreibt als Eigenbetrieb im Sinne der Eigenbetriebsverordnung (EBV) ein Wasserwerk, für das eine Gewinnerzielungsabsicht nicht besteht. Versorgungsgebiet ist das Gebiet der Stadt Germering mit Ausnahme der vom Wasserbeschaffungsverband versorgten Stadtteile. Die wirtschaftliche Betätigung der Stadtwerke erstreckt sich auf die örtliche Wasserversorgung sowie seit 01.01.2000 auf die städtischen Einrichtungen Hallenbad und Freizeitzentrum, die aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 06.07.1999 als weitere Betriebszweige in den Eigenbetrieb „Stadtwerke“ eingegliedert wurden, ferner die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen zur Energieversorgung des Stadtgebietes und, soweit nicht der Landkreis Fürstenfeldbruck zuständig ist, des öffentlichen Personennahverkehrs.

II. Entwicklung des Eigenbetriebes im Wirtschaftsjahr

1. Ertragslage

1.1 Darstellung und Erläuterungen zur Ertragslage

Ertragslage	2016 T€	2017 T€	Entwicklung 2016 = 100%	2016 %	2017 %
Materialaufwand	-2.518	-2.484	99	39	38
Personalaufwand	-1.993	-2.014	101	31	31
Abschreibungen	-963	-986	102	15	15
Nicht erfolgsabhängige Steuern	-2	-2	100	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.000	-1.029	103	15	16
Betriebliche Aufwendungen	-6.476	-6.515	101	100	100
Umsatzerlöse	3.789	3.810	101	94	94
Sonstige betriebliche Erträge	257	234	91	6	6
Betriebserträge	4.046	4.044	100	100	100
Betriebsergebnis	-2.430	-2.471	102		
Finanzerträge	178	209	117		
Finanzaufwendungen	-87	-82	94		
Erfolgsabhängige Steuern	-69	-4	6		
Unternehmensergebnis	-2.408	-2.348	98		

Bei den **Umsatzerlösen** ergaben sich im Betrachtungszeitraum Schwankungen (+1,0 % gegenüber dem Vorjahr), welche auf die Entwicklung der Wassermenge, der Besucherzahlen in den Bädern und der verkauften Wärmemenge zurückzuführen sind.

Bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** handelt es sich im Wesentlichen um periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (209 T€).

Die **Materialaufwendungen** haben sich im Betrachtungszeitraum insgesamt um 34 T€ verringert.

Die **Personalaufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um 21 T€ gestiegen, im Jahresdurchschnitt war ein Mitarbeiter mehr beschäftigt als im Jahr 2016. Die Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst betrug 2,35 % ab dem 01.02.2017.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Betrachtungszeitraum um rd. 29 T€ höher als im Vorjahr. Im Wesentlichen ist diese Entwicklung auf um rd. 15 T€ gestiegene Aufwendungen für die Miete von beweglichen Wirtschaftsgütern sowie einmalige Kosten in Höhe von 34 T€ im Zusammenhang mit einem Schadenfall am Pumpenhaus, denen um rd. 10 T€ gesunkene Sachverständigerkosten gegenüberstehen, zurückzuführen.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden **Beteiligungserträge** in Höhe von 196 T€ (Vorjahr: 160 T€) erwirtschaftet. Diese werden nach erfolgtem Gesellschafterbeschluss jeweils phasenverschoben vereinnahmt und entfallen mit 90 T€ auf die GVG, mit 80 T€ auf die SGG sowie mit 26 T€ auf die EWG.

1.2 Umsätze und Besucherzahlen der einzelnen Betriebszweige für das Jahr 2017/2016

a) Wasserwerk

Erlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr:

<u>Erlöse</u>	2016 / €	2017 / €
a) Erträge aus Wasserverkauf	1.908.274,05	1.884.463,48
b) Mieten und Mietnebenkosten	8.377,20	7.960,65
c) Finanzerträge	30.686,32	25.972,47
d) Sonstige betr. Erträge	75.065,73 *	227.534,51 #
	<u>2.022.403,30</u>	<u>2.145.931,11</u>

*es handelt sich um periodenfremde Erträge aus der Erstattung von Energie- und Stromsteuern und um die Auflösung von Rückstellungen

#es handelt sich um periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten

<u>Zu a):</u>	<u>2016 / m³</u>	<u>2017 / m³</u>	<u>Entwicklung</u> 2016 = 100 %
Allgemeine Abgabe	1.887.057	1.915.988	101,5%
Bauwasser	4.789	3.550	74,1%
	<u>1.891.846</u>	<u>1.919.538</u>	101,5%
Nicht abgerechneter Verbrauch			
Abgrenzung Vorjahr	-336.312	-334.981	99,6%
Abgrenzung lfd. Jahr	334.981	314.957	94,0%
	<u>1.890.515</u>	<u>1.899.514</u>	100,5%

<u>Werte</u>	<u>2016 / €</u>	<u>2017 / €</u>	<u>Entwicklung</u> 2016 = 100 %
Allgemeine Abgabe	1.702.212	1.693.417	99,5%
Bauwasser	16.102	7.191	44,7%
	<u>1.718.314</u>	<u>1.700.608</u>	99,0%
Nicht abgerechneter Verbrauch			
Abgrenzung Vorjahr	-302.681	-301.482	99,6%
Abgrenzung lfd. Jahr	301.482	283.461	94,0%
	<u>1.717.115</u>	<u>1.682.587</u>	98,0%
abz. Innenlieferung	-68.159	-43.163	63,3%
	<u>1.648.956</u>	<u>1.639.424</u>	99,4%

Wasserpreis m³ / netto: 2017: 0,90 €

Entwicklung Wasserverkauf:

Jahr	m ³	Abgang - / Vorjahr / m ³ Zugang + / Vorjahr / m ³
2013	1.839.131	8.487
2014	1.806.914	-32.217
2015	1.947.950	141.036
2016	1.891.846	-56.104
2017	1.919.538	27.692

Wasserförderung:

Jahr	m ³	Abgang - / Vorjahr / m ³ Zugang + / Vorjahr / m ³
2013	2.135.143	-28.628
2014	2.081.079	-54.064
2015	2.199.546	118.467
2016	2.194.051	-5.495
2017	2.263.914	69.863

Wasserbezug München:

Jahr	m ³	Abgang - / Vorjahr / m ³ Zugang + / Vorjahr / m ³
2013	11.281	-5.929
2014	9.248	-2.033
2015	11.941	2.693
2016	10.099	-1.842
2017	19.667	9.568

Dem Wasserwerk Germering stand 2017 eine gesamte Wassermenge von 2.283.581 m³ (79.431 m³ mehr als im Jahr 2016) zur Verfügung. Beim Wasserverkauf ist mit 1.919.538 m³ eine Mehrung von 27.692 m³ zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung eines geschätzten Eigenverbrauchs von 20.000 m³ und einer ebenfalls geschätzten unentgeltlichen Abgabe von 6.000 m³ an die freiwilligen Feuerwehren war ein Rohrnetzverlust von 338.043 m³ oder 14,8 % zu verzeichnen (2016: 13,0 %).

Bei einer Zahl von 39.219 versorgten Einwohnern wurden pro Person täglich 134,1 l bzw. jährlich rund 48,9 m³ Wasser verbraucht (Vorjahr: 48,5 m³ bei 39.025 versorgten Einwohnern).

b) Hallenbad

Erlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr:

<u>Erlöse</u>	2016 / €	2017 / €
a) Badegebühren	307.712,83	316.058,33
b) Mieten und Mietnebenkosten	13.059,12	13.472,15
c) Einspeisevergütung BHKW	48.040,22	28.054,10*
d) Finanzerträge	61.723,74	80.091,34
e) Sonstige betr. Erträge	40.768,09**	6.128,94
	<u>471.304,00</u>	<u>443.804,86</u>

*hierin enthalten sind rund 14 T€ periodenfremde Erlösschmälerungen

**es handelt sich um periodenfremde Erträge aus der Erstattung von Energie- und Stromsteuern und um die Auflösung von Rückstellungen

<u>Zu a)</u>	<u>2016 / Besucher</u>	<u>2017 / Besucher</u>	<u>Entwicklung</u> 2016 = 100 %
Öffentlichkeit	87.631	86.785	99,0%
Schulen	7.132	7.922	111,1%
Vereine	12.331	14.631	118,7%
	<u>107.094</u>	<u>109.338</u>	102,1%

Das Hallenbad war vom 02.01. - 26.06.2017 und vom 12.09. - 31.12.2017 geöffnet.

Besucher Hallenbad (ohne Schulen und Vereine)

<u>Jahr</u>	<u>Besucher</u>	<u>Zugang + Abgang -</u>	<u>Öffnungs- tage</u>	<u>Besucher pro Tag</u>
2013	78.398	3.944	229	342
2014	80.427	2.029	211	381
2015	81.513	1.086	215	379
2016	87.631	6.118	224	391
2017	86.785	-846	222	391

Im Hallenbad wurden im Jahr 2017 846 Besucher weniger gezählt als im Jahr 2016.

c) Freizeitzentrum

Erlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr:

<u>Erlöse</u>	<u>2016 / €</u>	<u>2017 / €</u>
a) Bade- und Eislaufgebühren	545.386,24	583.051,78
b) Mieten und Mietnebenkosten	62.893,75	64.073,76
c) Finanzerträge	84.716,23	90.512,82
d) Sonstige betr. Erträge	92.673,59*	0,00
	<u>785.669,81</u>	<u>737.638,36</u>

*es handelt sich um periodenfremde Erträge aus der Erstattung von Energie- und Stromsteuern und um die Auflösung von Rückstellungen

<u>Zu a)</u>	<u>2016 / Besucher</u>	<u>2017 / Besucher</u>	<u>Entwicklung</u> 2016 = 100 %
Öffentlichkeit	128.401	134.054	104,4%
Schulen	4.501	6.407	142,3%
Vereine	25.289	30.794	121,8%
	<u>158.191</u>	<u>171.255</u>	<u>108,3%</u>

Besucher Freibad (ohne Schulen und Vereine)

Jahr	Besucher	Zugang + Abgang -	Öffnungs- tage	Besucher pro Tag
2013	111.169	10.097	128	869
2014	77.995	-33.174	125	624
2015	128.250	50.255	124	1.034
2016	99.575	-28.675	126	790
2017	107.413	7.838	122	880

Die Freibadbesucher nahmen im Jahr 2017 um 7.838 Personen gegenüber dem Jahr 2016 zu.

Besucher Polarium (ohne Schulen und Vereine)

Jahr	Besucher	Zugang + Abgang -	Öffnungs- tage	Besucher pro Tag
2013	25.042	-1.236	155	162
2014	26.336	1.294	159	166
2015	27.392	1.056	140	196
2016	28.826	1.434	145	199
2017	26.641	-2.185	144	185

Im Polarium wurden im Jahr 2017 2.185 Besucher weniger begrüßt als im Jahr 2016.

d) Energieversorgung

Erlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr:

<u>Erlöse</u>	2016 / €	2017 / €
a) Fernwärmeerlöse	460.633,27	485.002,38
b) Einspeisevergütung BHKW	434.418,76	424.203,51
c) Sonstige Umsatzerlöse	0,00	3.605,25
c) Finanzerträge	815,79	10,90
d) Mieten und Mietnebenkosten	175,00	0,00
e) Sonstige betr. Erträge	48.599,45*	0,00
	<u>944.642,27</u>	<u>912.822,04</u>

*es handelt sich um periodenfremde Erträge aus der Erstattung von Energie- und Stromsteuern

Entwicklung Fernwärmeverkauf

Jahr	MWh	Abgang - Zugang +
2007	500	
2008	2.353	1.853
2009	2.602	249
2010	2.575	-27
2011	2.963	388
2012	2.737	-226
2013	3.393	656
2014	3.238	-155
2015	3.896	658
2016	4.513	617
2017	4.977	464

Im Jahr 2007 war es ein Kunde, im Jahr 2008 waren es vier Kunden, 2009 und 2010 fünf Kunden, 2011 und 2012 sechs Kunden, 2013 acht Kunden, im Jahr 2014 zehn Kunden, im Jahr 2015 zwölf Kunden, im Jahr 2016 waren es dreizehn Kunden und im Jahr 2017 waren es 14 Kunden.

Energieeinsatz

Jahr	Liter Öl	Abgang - Zugang +	kWh Gas	Abgang - Zugang +	kWh Biomethan	Abgang - Zugang +
2007	70.576					
2008	279.105	208.529				
2009	342.102	62.997				
2010	397.125	55.023				
2011	312.222	-84.903				
2012	366.897	54.675				
2013	432.142	65.245				
2014	256.278	-175.864	355.221	355.221	2.153.247	2.153.247
2015	94.972	-161.306	537.052	181.831	6.322.684	4.169.437
2016	50.903	-44.069	962.856	425.804	6.557.143	234.459
2017	52.670	1.767	1.564.849	601.993	6.259.237	-297.906

Jahr	Liter Öl pro MWh	Abgang - Zugang +	kWh Gas u. Biomethan pro MWh	Abgang - Zugang +
2007	141,15	141,15		
2008	118,62	-22,53		
2009	131,48	12,86		
2010	154,22	22,74		
2011	105,37	-48,85		
2012	134,05	28,68		
2013	127,36	-6,69		
2014	116,70	-10,66	2.407,36	
2015	101,45	-15,25	2.317,87	-89,49
2016	100,00	-1,45	2.237,43	-80,44
2017	100,00	0,00	2.120,92	-116,51

2. Vermögens- und Finanzlage**2.1 Darstellung und Erläuterungen zur Vermögenslage**

Diese wird nachfolgend durch eine Bilanzanalyse (Bilanzaufbau und Bewegungsbilanz) erläutert:

<u>Bilanzaufbau</u>	31.12.2017		31.12.2016	
	T€	%	T€	%
Aktiva				
Langfristig				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	13.149	74,74%	13.238	75,85%
Finanzanlagen	1.921	10,92%	1.908	10,93%
abzüglich empfangene Ertragszuschüsse	-816	-4,64%	-731	-4,19%
	<u>14.254</u>	<u>81,02%</u>	<u>14.415</u>	<u>82,59%</u>
Vorräte	88	0,50%	87	0,50%
	<u>14.342</u>	<u>81,52%</u>	<u>14.502</u>	<u>83,09%</u>
Kurzfristig				
Forderungen	1.427	8,11%	1.238	7,09%
Flüssige Mittel	1.825	10,37%	1.713	9,81%
	<u>3.252</u>	<u>18,48%</u>	<u>2.951</u>	<u>16,91%</u>
	<u>17.594</u>	<u>100,00%</u>	<u>17.453</u>	<u>100,00%</u>
Passiva				
Langfristig				
Eigenkapital	1.168	6,64%	3.872	22,19%
Pensionsrückstellung	83	0,47%	87	0,50%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.848	21,87%	4.064	23,29%
	<u>5.099</u>	<u>28,98%</u>	<u>8.023</u>	<u>45,97%</u>
Kurzfristig				
Andere Rückstellungen	357	2,03%	405	2,32%
Verbindlichkeiten	12.138	68,99%	9.025	51,71%
	<u>12.495</u>	<u>71,02%</u>	<u>9.430</u>	<u>54,03%</u>
	<u>17.594</u>	<u>100,00%</u>	<u>17.453</u>	<u>100,00%</u>

2.2 Darstellung und Erläuterungen zur Finanzlage

		2017		2016
		TEUR	TEUR	TEUR
1.	Jahresergebnis	-2.348		-2.408
2. +	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	986		963
3. -	Abnahme der Rückstellungen	-56		-10
4. +/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	85		166
5. +/-	Ab-/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-155		342
6. +/-	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	116		65
7. -	Sonstige Beteiligungserträge	-209		-160
8. +/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	4		69
9. +/-	Ertragsteuerzahlungen	-35		-92
10. =	Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-1.612	-1.065
11. -	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	-897		-435
12. +	Erhaltene Dividenden	196		160
13. =	Cash-flow aus der Investitionstätigkeit		-701	-275
14. +	Vorauszahlungen der Stadt Germering auf den Verlustausgleich	2.187		1.848
15. +	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	454		265
16. -	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-216		-202
17. =	Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		2.425	1.911
18.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		112	571
19. +	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		1.713	1.142
20. =	Finanzmittelbestand am Ende der Periode		1.825	1.713

Zusammensetzung Finanzmittelbestand am Ende der Periode:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
1. Kassenbestand	27	28
2. Kontokorrentkontenbestand	1.798	1.685
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.825	1.713

2.3 Kennzahlen im 2-Jahresvergleich

	2017 %	2016 %
a) Anlagenintensität	81	83

Die Anlagenintensität ist durch die stichtagsbedingte Erhöhung des Kassenbestandes gesunken.

	2017 %	2016 %
b) Eigenkapitalquote	6	22

Die Eigenkapitalquote ist durch die stichtagsbedingte gestiegene Höhe der Verbindlichkeiten gesunken.

	2017 TEUR	2016 TEUR
c) Korrigierte Bilanzsumme	17.594	17.453

Die Bilanzsumme hat sich im Betrachtungszeitraum um 141 T€ erhöht (+0,8 %).

2.4 Liquidität

Die Liquidität der Stadtwerke wird

1. durch 2 Abschläge zum 1.4. und 1.10. eines Jahres auf ausstehende Wasser-/Abwassergebühren und
2. durch monatliche Abschläge seitens der Stadt auf den veranschlagten Verlust von Hallenbad und Freizeitzentrum gewährleistet.

Ferner werden bei Bedarf von der Stadt Zuschüsse auf Investitionen und Tilgungsleistungen der Betriebszweige Hallenbad, Freizeitzentrum und Energieversorgung geleistet. Zudem enthält der Wirtschaftsplan 2017 eine Ermächtigung zur Aufnahme von 500 T€ Kassenkrediten.

Die Liquidität der Stadtwerke ist aus den vorgenannten Gründen gewährleistet.

3. Personalentwicklung

a) Personalaufwand

Gruppen	2017/€	2016/€
<u>Personalaufwand Wasserwerk</u>		
a) Löhne und Gehälter	371.783	319.722
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	107.201	112.061
	<u>478.984</u>	<u>431.783</u>
<u>Personalaufwand Energieversorgung</u>		
a) Löhne und Gehälter	53.453	58.463
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.628	13.513
	<u>68.081</u>	<u>71.976</u>
<u>Personalaufwand Hallenbad</u>		
a) Löhne und Gehälter	521.671	532.824
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	143.484	148.110
	<u>665.155</u>	<u>680.934</u>
<u>Personalaufwand Freizeitzentrum</u>		
a) Löhne und Gehälter	619.882	618.279
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	181.555	189.713
	<u>801.437</u>	<u>807.992</u>
<u>Personalaufwand Gesamtbetrieb</u>		
a) Löhne und Gehälter	1.566.789	1.529.288
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	446.868	463.397
	<u>2.013.657</u>	<u>1.992.685</u>

Die tarifliche Erhöhung der Personalaufwendungen betrug 2,35 % ab dem 01.02.2017.

Die **Personalaufwendungen beim Wasserwerk** sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 47,2 T€ gestiegen. Ein Mitarbeiter wurde zum 01.01.2017 neu eingestellt.

Der **Bereich Energieversorgung** hat keine eigenen Mitarbeiter, die Arbeiten werden von den Mitarbeitern des Wasserwerks mit erledigt. Ein Teil des Gehaltes der Mitarbeiter vom Wasserwerk wird dem Bereich Energieversorgung zugerechnet.

Die **Personalaufwendungen beim Hallenbad** sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 15,8 T€ gesunken. Ein Mitarbeiter war längerfristig krank, so dass die Lohnfortzahlung entfiel.

Die **Personalaufwendungen beim Freizeitzentrum** sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 6,6 T€ gesunken. Ein Mitarbeiter war längerfristig krank, so dass die Lohnfortzahlung entfiel.

b) Personalstatistik

Gruppen	Stand		Abgänge	Zugänge	Stand	
	01.01.2017				31.12.2017	
<u>Personal Wasserwerk</u>						
Angestellte	*	7	0	0		7
Arbeiter		3	0	1		3
Summe		10	0	1		10
<u>Personal Hallenbad</u>						
Angestellte	°	4,5	0	1		4,5
Arbeiter		8	0	0		8
Summe		12,5	0	1		12,5
<u>Personal Freizeitzentrum</u>						
Angestellte	°	4,5	0	2		5,5
Arbeiter		8	0	0		8
Summe		12,5	0	2		13,5
<u>Personal Gesamtbetrieb</u>						
Angestellte	*	16	0	3		17
Arbeiter		19	0	1		19
Summe		35	0	4		36

* davon 3 Teilzeitkräfte

° jeweils auch enthalten 1 Auszubildender als Zugang (zum 01.09.), ohne Berücksichtigung im laufenden Jahr

Im Bereich Energieversorgung wird kein eigenes Personal beschäftigt.

III. Risikobericht

Bei der **Wasserversorgung** können Risiken bestandsgefährdender Art aufgrund des Kostendeckungsprinzips des KAG und des Anschluss- und Benutzungszwanges weitgehend ausgeschlossen werden. Ebenso sind Risiken im technischen Bereich als gering anzusehen, da ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet wird, die Anlagen auf dem Stand der Technik zu halten. Die Stadtwerke haben die wasserrechtliche Erlaubnis für den weiteren Betrieb der beiden Brunnen erhalten unter der Auflage, das Wasserschutzgebiet nach den Leitlinien des bayerischen Landesamtes für Umwelt zu überprüfen. Das hydrogeologische Gutachten hierzu empfiehlt, das Wasserschutzgebiet samt Verbotskatalog neu auszuweisen. Der Antrag hierzu wurde gestellt, das Verfahren wurde zuständigkeitshalber vom Landratsamt Fürstenfeldbruck an das Landratsamt Starnberg abgegeben.

Die Wasserverlustzahlen sind nach der Rohrnetzuntersuchung für das gesamte Versorgungsgebiet im Jahr 2012 und den dann durchgeführten Reparaturen wieder leicht von Jahr zu Jahr angestiegen. Die Verluste waren im Jahr 2015 bei 11,5 %, im Jahr 2016 bei 13,0 % und im Jahr 2017 schon bei 14,8 %.

Im **Bereich Bäder und Freizeitzentrum** sind Risiken durch schwankende Besucherzahlen (wetter- und attraktivitätsabhängig) und damit schwankenden Einnahmen zu sehen. Außerdem ist mit zunehmendem Alter der Anlagen mit ansteigendem Unterhaltsaufwand zu rechnen.

Insgesamt können Risiken von bestandsgefährdender Qualität auch durch die Verbindung der Stadtwerke mit der Stadt Germering weitgehend ausgeschlossen werden.

IV. Prognosebericht

Chancen des Eigenbetriebes

Hallenbad/Freibad/Eislaufhalle

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 08.11.2016 beschlossen, das Hallenbad um ein Lehrschwimmbecken als Multifunktionsbecken und einen Eltern-Kind-Bereich zu erweitern. Nach erfolgtem Wettbewerbsverfahren ist ein Architekturbüro mit den Planungen beauftragt.

Wasserwerk

Es ist in der Eigenart dieses Betriebszweiges angelegt, dass er nicht auf Expansion oder Gewinnerzielung ausgerichtet ist, sondern auf die kostendeckende Erfüllung der Aufgabe, die Germeringer Bevölkerung mit Trinkwasser zu versorgen. Die Chancen dieses Betriebszweiges liegen genau darin, dies vor Ort, versorgungssicher, mit einwandfreier Qualität zu im Vergleich sehr günstigen Preisen anbieten zu können.

Beteiligungen

Für das Gesamtunternehmen Stadtwerke Germering stellen die Beteiligungen die Möglichkeit dar, die wirtschaftliche Basis zu verbreitern und bei Erfolg der Unternehmen die finanzielle Last der defizitären Betriebszweige Hallenbad, Freibad und Eislaufhalle zu vermindern. Als Beteiligung bestehen nach wie vor die 10 %-igen Anteile an der Strom Germering GmbH und der Gasversorgung Germering GmbH sowie eine 51,85 %-ige Beteiligung an der Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Germering mbH (EWG).

Geothermie, Fernwärme

Nach Auftrag des Stadtrates wird für Germering die Umsetzung einer geothermischen Wärmeversorgung untersucht. Geologische Grundlagenuntersuchungen, wie Seismik und Gebirgsmodell, sind abgeschlossen. In 2017 wurde diesbezüglich ein sog. Reprocessing durchgeführt, wobei die alten seismischen Daten aufgearbeitet und neu berechnet wurden. Nach Auslaufen der erstmaligen Aufsuchungserlaubnis wurde ein neues, in den Eckpunkten identisches Feld beantragt. Das Wirtschaftsministerium des Freistaats Bayern hatte in diesem Zusammenhang die Aufsuchungserlaubnis für das Feld „Germering Süd“ bis zum 31.5.2018 verlängert. Zwar lief die Aufsuchungserlaubnis zum 31.5.2018 aus und es wurde bis dato auch noch kein Verlängerungsantrag gestellt, aber das Projekt „Geothermie“ soll weiterhin fortgeführt werden. Hierzu soll in Zusammenarbeit mit den Hochschulen Landshut und Rosenheim im Rahmen einer geförderten Maßnahme das Thema Wärmeversorgungskonzept angegangen werden. Außerdem haben die Stadtwerke Germering zum 15. Oktober 2018 einen neuen Mitarbeiter im Bereich der Energieversorgung eingestellt, dessen Aufgabengebiet auch die Untersuchung der Wärmeversorgung mit Geothermie in Kooperation mit einem Investor umfasst.

Mit möglichen Kooperationspartnern laufen Gespräche über Beteiligungen an einem Germeringer Geothermieprojekt.

Für das Fernwärmegebiet „Germeringer Norden“ wurde am 10.06.2014 ein mit Biogas betriebenes Blockheizkraftwerk zur Stromerzeugung und Wärmeversorgung in Betrieb genommen, das durch einen mit Normalgas betriebenen Spitzenlastkessel unterstützt wird.

Im Nordwesten von Germering hat ein privater Investor eine Holzhackschnitzel-Anlage errichtet, mit der Wärme erzeugt und in das Netz der Stadtwerke eingespeist wird. Die Erweiterung des Netzes und der Abnehmer schreiten kontinuierlich voran.

Germering, 14. Dezember 2018

Roland Schmid, Werkleiter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Germering, Germering:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtwerke Germering, Germering, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Saarbrücken, 14. Dezember 2018

DORNBACH GMBH
NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Hell
Wirtschaftsprüfer

Koch
Wirtschaftsprüfer

Stadtwerke Germering, Germering
Erfolgsübersicht der einzelnen Tätigkeitsbereiche für das Wirtschaftsjahr 2017

	Stadtwerke insgesamt EUR	Wasserwerk EUR	Hallenbad- betrieb EUR	Freizeit- zentrum EUR	Energie- versorgung EUR
1. Materialaufwand	2.484.045,28	413.432,21	379.377,20	923.461,29	767.774,58
Bezug von Fremden	1.566.788,55	371.782,81	521.670,77	619.881,74	53.453,23
2. Löhne und Gehälter					
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	446.868,50	107.200,75	143.484,26	181.555,34	14.628,15
4. Abschreibungen	985.633,52	175.698,61	350.571,46	210.684,97	248.678,48
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.487,14	32.166,89	431,81	3.486,22	46.402,22
6. Steuern	6.690,44	5.259,64	677,24	753,56	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.028.554,09	704.675,90	122.388,49	143.303,65	58.186,05
8. Summe betriebliche Aufwendungen	6.601.067,52	1.810.216,81	1.518.601,23	2.083.126,77	1.189.122,71
9. Betriebsaufwendungen 1. - 7.	4.043.608,84	2.119.958,64	363.713,52	647.125,54	912.811,14
10. Betriebsergebnis	-2.557.458,68	309.741,83	-1.154.887,71	-1.436.001,23	-276.311,57
11. Finanzerträge	209.337,52	38.722,46	80.091,34	90.512,82	10,90
12. Ergebnis	-2.348.121,16	348.464,29	-1.074.796,37	-1.345.488,41	-276.300,67